

# BBF

Büro für sozialpädagogische  
Beratung und Fortbildung

Fort- und Weiterbildungen  
für Mitarbeiter/-innen in Kitas  
und offenen Ganztagschulen

## Programm 2019



*die lobby für kinder*

Ortsverband Lübeck e.V.



# BBF

Büro für sozialpädagogische  
Beratung und Fortbildung

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe (ehemalige) Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen,

zum Ende dieses Jahres vollende ich wieder einmal ein Lebensjahrzehnt. Zeit, für ein persönliches Resümee. Mit Blick auf meine private Zukunft habe ich mich dazu entschlossen, in einigen Lebensbereichen etwas „kürzer zu treten“. Beruflich gesehen hat das zur Folge, dass ich das BBF, Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung, in andere Hände legen werde.

Ab dem 1. Januar 2019 übernimmt der Deutsche Kinderschutzbund/Ortsverband Lübeck e.V. mein Büro. Mit der Übertragung auf den Kinderschutzbund habe ich einen kompetenten und engagierten Anbieter für Fortbildungen gefunden, der auch weiterhin praxisorientierte qualifizierte Fortbildungen in seinem Programm anbieten wird.

„Kürzer treten“ bedeutet für mich aber ebenfalls, dass ich dem BBF als Referent weiterhin mit einigen Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung stehen werde. Darüber hinaus können Sie mich auch in Zukunft als Supervisor und Berater, sowie für diverse Inhouse-Fortbildungen in Anspruch nehmen. Sie erreichen mich, wie bisher, unter meiner Telefonnummer 0451-5922505 und über meine Mail-Adresse: [bbfhv@web.de](mailto:bbfhv@web.de)

Abschließend möchte ich mich bei all denen sehr herzlich bedanken, die ich in den letzten Jahren beruflich begleiten durfte. Ihnen wünsche ich auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Lübeck e.V..

Mit freundlichem Gruß

Helmer Haag-Vermeiren

Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Lübeck e.V.  
Geschäftsstelle: Schwartauer Allee 215, 23554 Lübeck  
Telefon 0451/31 70 02 30, Telefax 0451/3 17 00 2 31

**die lobby für kinder**

Ortsverband Lübeck e.V.

E-Mail: [info@kinderschutzbund-luebeck.de](mailto:info@kinderschutzbund-luebeck.de)  
Internet: [www.kinderschutzbund-luebeck.de](http://www.kinderschutzbund-luebeck.de)



**die lobby für kinder**

Ortsverband Lübeck e.V.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen und Freunde und Förderer vom BBF-Fortbildungsinstitut!

Zum 01. Januar 2019 übernehmen wir, der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Lübeck e.V., die Trägerschaft vom Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung – kurz BBF. Viele von Ihnen kennen BBF vermutlich vor allem durch seinen langjährigen Leiter und Inhaber, Herrn Helmer Haag-Vermeiren, der über viele Jahre, zusammen mit weiteren hochqualifizierten Dozenten, die Fortbildungslandschaft in Lübeck geprägt hat. Von daher gleich vorweg die gute Nachricht: Herr Haag-Vermeiren wird auch in den nächsten Jahren mit seinen Fort- und Weiterbildungen, Supervisionen und Einrichtungsberatungen zur Verfügung stehen!

Wir übernehmen ab dem 01. Januar die Verwaltung der Anmeldungen und der Kursinhalte, welche wir gerne noch durch weitere Themen für den Kindertagesstätten- und den Schulkindbereich (OGS) erweitern möchten. Ende des Jahres möchten wir bereits mit einer BBF-Homepage starten, die Ihnen die Kursübersicht und die Anmeldungen noch leichter machen soll. Auch das neu designte Kurshandbuch wird Sie künftig über Kursangebote informieren.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffen, Ihnen einen reibungslosen Übergang anbieten zu können. Wir würden uns zudem über Ihr Feedback und Ihre Wünsche, auch für künftige Seminarinhalte, freuen.

Mit besten Grüßen

Nicola Ingo Leuschner,  
Dipl. Soz. Päd., Geschäftsführer des DKSB  
Ortsverband Lübeck e.V.

## Berufsbegleitende Zusatzausbildung

- Systemische Familienpädagogik
- Kindertagesstätten-Fachwirt/-in
- Inklusion in Kindertagesstätten

**Datum**                      **Seite**

ab Jan. 2019                      07  
 ab Aug. 2019                      10  
 ab Jan. 2019                      12

**Referent/-in**                      **Datum**                      **Seite**

### Januar

■ ■ Teamarbeit – Kräfte mobilisieren                      Silke Pumpenmeier                      21.01.                      14

### Februar

■ Kinder in der Kita – Psychomotorik: Motorische Auffälligkeiten verstehen                      Christoph Richter                      09.02.                      15

■ Doktorspiel oder sexueller Übergriff unter Kindern?                      Pia Zeiher                      12.02.                      16

■ Helikopter Eltern                      H. Haag-Vermeihen                      14.02.                      17

■ Krippenkinder: Alltagssituationen professionell gestalten                      Yvonne Rehmann                      15.02.                      18

■ ■ Elterngespräche führen                      H. Haag-Vermeihen                      19.02.                      19

■ Innere Erlebniswelten des kleinen Kindes                      Roger Rauscher                      22.02.                      20

■ Sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern                      Pia Zeiher                      26.02.                      21

■ ■ Gendersensibilisierung in Kita                      Bettina Sobania                      27.02.                      22

### März

■ ■ Arbeitsrecht: Pädagogischer Anspruch und arbeitsrechtliche Wirklichkeit                      Hubert Baalman                      05./06.03.                      23

■ ■ Partizipation in Krippe, Kita und Schulkindbetreuung                      Yvonne Rehmann                      07.03.                      24

■ ■ Kinder trauern anders als Erwachsene                      H. Haag-Vermeihen                      12.03.                      25

■ ■ Die Einflüsse der Ernährung auf die Entwicklung u. das Verhalten von Kindern                      Regine Lorenzen                      13.03.                      26

■ ■ Körpersprache – Verstehen ohne Worte                      Roger Rauscher                      15./16.03.                      27

■ ■ Grundlegende Aspekte einer gelingenden Kindesentwicklung (Alter: 1 - 14)                      Roger Rauscher                      20.03.                      28

■ ■ Spiele zur Förderung der Konzentration und Koordination                      Torsten Heuer                      26.03.                      29

■ Mit Videobildern unterstützen – eine Einführung in die Marte Meo Methode                      Susanne Ahrens                      27.03.                      30

■ Arbeitsort Ganztagschule: Einführung                      Karsten Miethke                      29.03.                      31

**Referent/-in**                      **Datum**                      **Seite**

### April

■ Einführung Reggio-Pädagogik – wie Kinder mit Begeisterung lernen                      Paul Driesch                      25./26.04.                      32

■ Kinder in der Kita – Psychomotorik: Motorische Auffälligkeiten verstehen                      Christoph Richter                      27.04.                      33

■ Herausfordernde Kinder – was man für sie tun kann                      Ursula Düll-Esse                      30.04.                      34

### Mai

■ Wille, Wut und Aggressionen – Entwicklung in der frühen Kindheit                      Roger Rauscher mit Anne Keller                      03./04.05.                      35

■ ■ Raumgestaltung: Die pädagogische Wirkung von Räumen                      Annette Hoerauf                      07.05.                      36

■ ■ Einfühlungsvermögen lernen                      H. Haag-Vermeihen                      08.05.                      37

■ Tanzpädagogik                      Janina Neff                      09.05.                      38

■ ■ Psychisch kranke Eltern                      Ursula Düll-Esse                      13.05.                      39

■ Portfolio im Kindergarten und Krippe                      Silke Pumpenmeier                      14.05.                      40

■ ■ Legasthenie und Dyskalkulie                      Regine Lorenzen                      21.05.                      41

■ ■ Umgang mit Konflikten und herausfordernden Verhalten                      Christin Hönemann                      22.05.                      42

### Juni

■ Eltern-Kind-Eingewöhnung nach dem Münchener Modell                      Nicola Leuschner                      04.06.                      43

■ ■ Kita und Schule: Kulturelle Vielfalt                      Bettina Sobania                      06.06.                      44

■ ■ Resilienz, Stärkung für Leitungskräfte                      Volkert Brammer                      13.06.                      45

■ ■ Beschwerdeverfahren in Krippe und Kita gem. §45 SGB VIII                      Yvonne Rehmann                      26.06.                      46

### August

■ ■ Der Blick aufs Ganze. Einführung in die systemische Familienpädagogik                      H. Haag-Vermeihen                      22.08.                      47

■ Zwischen allen Stühlen? Stellvertretende Kita-Leitung                      H. Haag-Vermeihen                      27.08.                      48

■ Reggio-Pädagogik: Bildungsräume – der Raum als dritter Erzieher                      Paul Driesch                      29./30.08.                      49

■ Rund um die Kita                      ■ Offene Ganztagschule                      ■ Berufsbegleitende Zusatzausbildung

## September

- Entwicklung des Kindes einschätzen und angemessen anregen – **Teil 1**
- ■ Das hochsensible Kind
- Mit Videobildern unterstützen – eine Einführung in die Marte Meo Methode
- ■ Feedbackprofi werden! – **Teil 1**
- Projektarbeit und Dokumentationen nach Reggio – Faszination u. Herausforderung

## Oktober

- ■ Resilienz mindert Stress – Krise als Chance zu mehr Achtsamkeit – **Teil 1**
- Umgang mit Widerständen in der Kommunikation

## November

- Entwicklung des Kindes einschätzen und angemessen anregen – **Teil 2**
- ■ Kommunikation: Klare Worte
- Familien und Kinder in Problemlagen – Motivation zur Annahme von Hilfe
- ■ Resilienz mindert Stress – Krise als Chance zu mehr Achtsamkeit – **Teil 2**
- ■ Kommunikation: Unangenehme Gespräche
- Partizipation von Krippenkindern – aber richtig!
- ■ Feedbackprofi werden! – **Teil 2**

Von A - Z: Unsere Referenten/-innen 61  
 Seminar-Anmeldung – Hinweise 65  
 Anmeldeformular 66  
 ABG/Teilnahmebedingungen 67  
 Impressum 65

| Referent/-in      | Datum      | Seite |
|-------------------|------------|-------|
| Silke Pumpenmeier | 12.09.     | 50    |
| Julia Lichte      | 17.09.     | 51    |
| Susanne Ahrens    | 18.09.     | 52    |
| Martina Martin    | 24.09.     | 53    |
| Paul Driesch      | 26./27.09. | 54    |
| Regine Lorenzen   | 23.10.     | 55    |
| Jutta Junghans    | 29.10.     | 56    |
| Silke Pumpenmeier | 05.11.     | 50    |
| H. Haag-Vermeeren | 07.11.     | 57    |
| Ursula Düll-Esse  | 11.11.     | 58    |
| Regine Lorenzen   | 12.11.     | 55    |
| H. Haag-Vermeeren | 19.11.     | 59    |
| Yvonne Rehmann    | 21.11.     | 60    |
| Martina Martin    | 25.11.     | 53    |

Für  
Inhouse-Fortbildungen  
sprechen Sie uns  
gerne an!

## Zusatzausbildung: Systemische Familienpädagogik

### 12 Wochenend-Veranstaltungen

Die Kinder und Jugendlichen, mit denen Fachleute aus Kita, Stationären Einrichtungen oder anderen professionellen Zusammenhängen arbeiten, werden besonders von ihrer Familie geprägt. Daher ist es in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen häufig für das Kindeswohl von Bedeutung, auch mit den jeweiligen Familien zu arbeiten. Familien unterliegen heute zunehmenden Anforderungen an neue und immer komplexere Anpassungsleistungen. Familien und deren Lebenskontext besser zu verstehen, bedeutet, soziale Handlungsstrategien näher an den Bedürfnissen und Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien gestalten zu können.

Die Zusatzausbildung „**Systemische Familienpädagogik**“ vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, sich auch außerhalb therapeutischer Situationen in Familiensystemen zu orientieren und Ansätze für familienbezogene Interventionen entwickeln zu können.

Neben einer Einführung in Grundlagen der Familiendiagnostik und Familienarbeit stellt die Beschäftigung mit der eigenen Familie einen wichtigen Bestandteil der Weiterbildung dar.



### Themenschwerpunkte

- Familiendiagnostik
- Zielplanung
- Familienpädagogische Arbeit
- Arbeit an der eigenen Familienstruktur
- Projektarbeit
- Supervision

## Systemische Familienpädagogik

### Dozenten

**Helmer Haag-Vermeeren:** Jahrgang 1947, Diplom Sozialpädagoge. Langjährige Tätigkeit im Bereich der öffentlichen Erziehung und Erwachsenenbildung. Zusatzausbildung Psychodrama und Gruppendynamik, Fachberater für Kitas, öffentliche Verwaltung, Wohlfahrtsverbände.



**Joachim Karschny:** Jahrgang 1959, Diplom-Psychologe, approbierter Psychotherapeut, personenzentrierte Psychotherapie (GWG), Familientherapie, Geschäftsführer KinderWege gGmbH, langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung für Weiterbildungsträger, Beratung von Organisationen und Unternehmen.

### Zertifikat

Die Teilnehmer/-innen erhalten nach regelmäßiger Anwesenheit, nach Vorstellen der Projektarbeit sowie nach Teilnahme an einem Abschlusskolloquium ein Zertifikat über die qualifizierte Weiterbildung mit der Prädikatsbezeichnung **Systemische Familienarbeit/Familienpädagogik**. Aus dem Zertifikat gehen Zeitumfang und Weiterbildungsinhalte detailliert hervor.

### Teilnahmebedingungen

Vor Ausbildungsbeginn wird ein Vertrag geschlossen, in dem die Ausbildungsinhalte, der zeitliche Umfang und die Kostenvereinbarung festgelegt sind.

### Informationsveranstaltung und Anmeldung

Vor Beginn der Zusatzausbildung findet eine Informationsveranstaltung statt. Die Teilnahme daran ist kostenlos und unverbindlich. Bitte melden Sie sich formlos unter: [fortbildung@dksb-bbf.de](mailto:fortbildung@dksb-bbf.de), wenn Sie zur Informationsveranstaltung eingeladen werden möchten.

### Inhalte und Termine

|    |                                     |                |
|----|-------------------------------------|----------------|
| 1  | Einführung, ethische Grundlagen     | 11./12.01.2019 |
| 2  | Selbsterfahrung 1: Familienmuseum   | 01./02.02.2019 |
| 3  | Selbsterfahrung 2: Familienmuseum   | 01./02.03.2019 |
| 4  | Familiendiagnostik                  | 26./27.04.2019 |
| 5  | Selbsterfahrung/Skulpturen          | 10./11.05.2019 |
| 6  | Orientierung und Gesprächsführung 1 | 14./15.06.2019 |
| 7  | Orientierung und Gesprächsführung 2 | 30./31.08.2019 |
| 8  | Team und Netzwerke                  | 06./07.09.2019 |
| 9  | Orientierung und Gesprächsführung 3 | 25./26.10.2019 |
| 10 | Familientypologie 1                 | 15./16.11.2019 |
| 11 | Familientypologie 2                 | 13./14.12.2019 |
| 12 | Abschlusskolloquium                 | 17./18.01.2020 |

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:  
[www.dksb-bbf.de](http://www.dksb-bbf.de) oder Telefon: 0451/31 70 02 39

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Kindertagesstätten-Leiter/-innen, Stellvertretende Leiter/-innen, Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen, die Leitungsaufgaben übernehmen wollen   |
| <b>Dozenten</b>   | <b>Helmer Haag-Vermeeren</b> , Diplom Sozialpädagoge<br><b>Joachim Karschny</b> , Diplom-Psychologe, approbierter Psychotherapeut, personenzentrierte Psychotherapie (GWG), Familientherapie |
| <b>Kosten</b>     | Die Kosten für die gesamte Zusatzausbildung betragen 1.490,- € pro Person. Eine Teilzahlung ist möglich.   |
| <b>Beginn</b>     | Januar 2019<br>12 Wochenend-Veranstaltungen<br>(Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr)   |
| <b>Ort</b>        | KinderWege, Karlhorststraße 35a/Haus 49 in Lübeck  |

## Kindertagesstätten-Fachwirt/-in

Die Weiterbildung zum/zur Kindertagesstätten-Fachwirt/-in richtet sich an Personen, die in pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern tätig sind und eine Position als Leitung innehaben bzw. anstreben möchten. Die Weiterbildung vermittelt umfangreiche Kenntnisse im Hinblick auf die Anforderungen als Leitung einer Kindertagesstätte. Neben rechtlichen Aspekten werden sowohl administrative und wirtschaftliche Grundlagen als auch personelle Fachkenntnisse vermittelt.

### Ausbildungsinhalte

- psychologische Grundlagen der Personalführung
- Arbeitsrecht
- Haushaltsplanung/Haushaltsführung
- KiTaG, SH
- Stellenplanberechnung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Büroorganisation/Zeitmanagement
- Zusammenarbeit mit Schulen/Jugendamt/Sozialamt
- Methoden der Gesprächsführung
- Sitzungen leiten
- Einstellungsgespräche führen
- Fallarbeit
- Elternarbeit
- Qualitätsentwicklung

### Dozenten

- Hubert Baalman, Dipl.-Jurist
- Komkritt Eske, System-Administrator
- Holmar Funk, Betriebswirt und Dozent
- Helmer Haag-Vermeiren, Dipl.-Soz.-Päd.
- Frauke Hagenow, Heilpädagogin
- Joachim Karschny, Geschäftsführer KinderWege gGmbH
- Nicola Ingo Leuschner, Geschäftsführer Kinderschutzbund Lübeck
- Yvonne Lindermeier, Kita-Leitung
- Lutz Regenber, Diplom-Volkswirt
- Gerald Wunderlich, Dipl. Sozialarbeiter

### Zertifikat

Die Teilnehmer/-innen erhalten nach regelmäßiger Teilnahme ein Zertifikat, in dem der zeitliche Umfang und die Unterrichtsinhalte detailliert beschrieben sind.

### Teilnahmebedingungen

Vor Ausbildungsbeginn wird ein Vertrag geschlossen, in dem die Ausbildungsinhalte, der zeitliche Umfang und die Kostenvereinbarung festgelegt sind.

### Informationsveranstaltung und Anmeldung

Vor Beginn der Zusatzausbildung findet eine Informationsveranstaltung statt. Die Teilnahme daran ist kostenlos und unverbindlich. Bitte melden Sie sich formlos unter: [fortbildung@dksb-bbf.de](mailto:fortbildung@dksb-bbf.de), wenn Sie zur Informationsveranstaltung eingeladen werden möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:  
[www.dksb-bbf.de](http://www.dksb-bbf.de) oder Telefon: 0451/3170 02 39



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Kindertagesstätten-Leiter/-innen, Stellvertretende Leiter/-innen, Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen, die Leitungsaufgaben übernehmen wollen                       |
| <b>Kosten</b>     | Die Kosten für die gesamte Zusatzausbildung betragen<br>- ohne EDV-Kurs 2.400,- € pro Person<br>- inklusive EDV-Kurs 2.650,- € pro Person<br>Eine Teilzahlung ist möglich. |
| <b>Zeitraumen</b> | Dauer: 23. August 2019 - 22. Mai 2021<br>21 Wochenendveranstaltungen<br>(Fr. 14.30 - 18.30 Uhr/Sa. 9 - 16 Uhr)<br>kein Unterricht in den Schulferien von SH                |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |

## Modulare Weiterbildung: Inklusion in Kindertagesstätten

### Ziele

- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zur Umsetzung inklusiver Pädagogik
- Befähigung, den Anforderungen des inklusiven Wandels gerecht zu werden und an Ihrem Arbeitsplatz umzusetzen

### Ausbildungsinhalte

- Inklusion – was bedeutet das für die Kita?
- Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen als Eckpfeiler der inklusiven Bildung
- Handlungsweisen inklusiver Arbeit
- Eltern- und Familienarbeit
- Index für Inklusion – Modellprojekt SH
- Umgang mit verschiedenen Beeinträchtigungen und Krankheitsbildern
- Transfer in den Alltag – Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation



### Dozenten

#### Kerstin Stebner

lt. Heilpädagogin, systemische Familienberaterin, Fachberaterin



#### Ute Riesenweber

lt. Heilpädagogin, systemische Familienberaterin



#### Joachim Karschny

Dipl. Psychologe, PPT, Klinischer Psychologe BDP, Familientherapeut

Dieses Weiterbildungsangebot ist eine Kooperation zwischen

# BBF

Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung

und

KinderWege



Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:  
[www.dksb-bbf.de](http://www.dksb-bbf.de) oder Telefon: 0451/31 70 02 39

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Dozenten** **Kerstin Stebner**, lt. Heilpädagogin, systemische Familienberaterin, Fachberaterin  
**Ute Riesenweber**, lt. Heilpädagogin, systemische Familienberaterin  
**Joachim Karschny**, Dipl. Psychologe, PPT, Klinischer Psychologe BDP, Familientherapeut

**Kosten** Die Kosten für die gesamte Zusatzausbildung betragen 650,- € pro Person

**Zeitraumen** Dauer: 25.01. - 22.06.2019  
 7 Wochenendveranstaltungen  
 (Fr. 14.00 - 18.00 Uhr/Sa. 9.00 - 14.00 Uhr)

**Ort** KinderWege in Lübeck



## Teamarbeit – Kräfte mobilisieren



Der Zusammenhalt und die Kooperation eines Teams sind für die Bewältigung der vielen Aufgaben in einer Kita von unschätzbarem Wert. Ein in sich funktionierendes und gestärktes Team steht auch dann füreinander ein, wenn die Anforderungen weiter steigen, Fachkräfte fehlen und Rahmenbedingungen nicht mitwachsen. Es gilt, Ressourcen und Grenzen der verschiedenen Altersgenerationen eines Teams zu beachten, diese im Sinne des Betriebes zu fördern und auszubauen.

### Schwerpunkte

- Team oder Arbeitsgruppe? Machen wir wirklich Teamarbeit?
- Teamentwicklung – Dynamiken erkennen und nutzen
- Teamkommunikation fordern und fördern

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen   |
| <b>Leitung</b>    | Silke Pumpenmeier, Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin für Kindertagesstätten |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person   |
| <b>Termine</b>    | Mo. 21.01.2019   9 - 16 Uhr  |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



## Motorische Auffälligkeiten im Kindesalter verstehen

Die psychomotorische Förderung ist nicht nur für Kinder mit Problemen, sondern für alle Kita-Kinder eine gute Möglichkeit, die gesamte Entwicklung eines Kindes positiv zu beeinflussen. Das wöchentliche Turnen in der Kita muss nicht immer nur ein Bewegungsparcours sein, wobei die Kinder nacheinander den gleichen Ablauf verfolgen, Psychomotorik ist mehr, erfasst alle Sinne und vor allem die Interaktion untereinander.



### Schwerpunkte

- Psychomotorische Förderung und kreatives Bewegungserleben in der Kita
- Räumlichen Voraussetzungen
- Sinnvolle Materialien und deren entwicklungsfördernder Einsatz

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen     |
| <b>Leitung</b>    | Christoph Richter, Physio- und Kindertherapeut |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                              |
| <b>Termine</b>    | Sa. 09.02.2019   9 - 16 Uhr                    |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



auch am Sa.  
27.04.2019

## Doktorspiel oder sexueller Übergriff unter Kindern?



Anhand von Situationen aus dem Kita-Alltag wird der Unterschied zwischen einvernehmlichen Aktivitäten unter Kindern und sexuell übergriffigem Verhalten geklärt.

Es folgt die Auseinandersetzung mit der psychosexuellen Entwicklung von Kindern und der Frage, was entwicklungsangemessenes Verhalten ist. Wie können Kinder im Kita-Alltag in ihrer körperlich-sinnlichen Eigen-Art begleitet werden? Welche Regeln gelten für Doktorspiele? Welche pädagogischen Konsequenzen sind bei sexuellen Grenzverletzungen sinnvoll? Maßnahmen und Sanktionen bei wiederholten Grenzverletzungen oder schweren Übergriffen werden ebenso besprochen.

Der Umgang mit betroffenen und übergriffigen Kindern wird Thema, ebenso der Umgang mit den beteiligten Eltern und der Gesamt-Elternschaft. Zudem wird gemeinsam überlegt, wie Kinder gestärkt werden können, damit sie Grenzen setzen und Grenzen achten können.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten                                      |
| <b>Leitung</b>    | Pia Zeiher, Diplompädagogin, PETZE-Institut für Gewaltprävention Kiel |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person  |
| <b>Termine</b>    | Di. 12.02.2019   9 - 16 Uhr   |
| <b>Ort</b>        | Lübeck  |



## Sicherer Umgang mit Helikopter-Eltern und ihren Kindern

### Elternarbeit

Helikopter-Eltern nennt man überfürsorgliche Eltern, die ihren Kindern jederzeit helfen und sie schützen wollen. Ihr Erziehungsstil ist geprägt von zum Teil zwanghafter oder paranoider Überbehütung und exzessiver Einmischung in die Angelegenheiten des Kindes.

Diese überfürsorglichen Eltern stellen für pädagogische Mitarbeiter/-innen z.B. in Kitas eine wahre Herausforderung dar, weil sie für Betreuer und nicht zuletzt für ihre Kinder extrem anstrengend sind.

### Zentrale Fragen

- Wie gehen wir im Alltag mit den sogenannten Helikopter-Eltern um, damit ihre Kinder den immensen Druck nicht aushalten müssen, der von ihnen ausgeht?
- Wie können wir diesen Eltern helfen, sich von ihren Ängsten/Sorgen um die Kinder oder ihren eigenen überzogenen Ansprüchen zu befreien?

Die Teilnehmer/-innen erarbeiten gemeinsam Lösungen für einen sicheren Umgang mit Helikopter-Eltern, um das Leben mit allen Beteiligten harmonischer und entspannter zu gestalten.



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen   |
| <b>Leitung</b>    | Helmer Haag-Vermeiren, Diplom Sozialpädagoge |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                            |
| <b>Termine</b>    | Do. 14.02.2019   9 - 16 Uhr                  |
| <b>Ort</b>        | Lübeck                                       |



## Krippenkinder: Alltagssituationen professionell gestalten



Professionelles Handeln in der Krippe beginnt da, wo der Alltag des Kindes in den Mittelpunkt gerückt wird. Bildungsgelegenheiten bieten sich hier zahlreich und müssen nicht künstlich geschaffen werden: Das Ankommen am Morgen, das Frühstück, der Morgenkreis, Wickeln, Anziehen, Rausgehen, Spielen, Mittagessen, Schlafen sind der Ausgangspunkt für eine am Kind und seinen Bedürfnissen orientierte Pädagogik. Was dem im Wege steht, muss kritisch hinterfragt werden, um das

Augenmerk auf die wirklich wichtigen Dinge legen zu können: „Für das Kind sind die Hände die Welt“, hat Emmi Pikler gesagt. Hier beginnt Bildung.

Daher ist es notwendig, Dialoge im HANDELn führen zu können und die eigene Responsivität (ein auf das Kind abgestimmtes Antwortverhalten) zu vertiefen. Auch die Planung und Gestaltung von Übergängen von einer Situation zur nächsten (z.B. vom Essen zum Schlafen/Ruhen) spielt eine wichtige Rolle. Es gilt also, den gar nicht so „grauen“ Alltag genau unter die Lupe zu nehmen ....

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten           |
| <b>Leitung</b>    | Yvonne Rehmann,<br>Dipl.-Soz.Päd. und M.A. |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person                         |
| <b>Termine</b>    | Fr. 15.02.2019   9 - 16 Uhr                |
| <b>Ort</b>        | Lübeck                                     |



## Methoden der Gesprächsführung: Elterngespräche

Es könnte so einfach sein: miteinander reden! Eltern und Kita ziehen schließlich an einem Strang. Für beide steht das Wohl des Kindes, seine gute Entwicklung und individuelle Förderung an erster Stelle.

Trotzdem gehören Gespräche mit Eltern häufig zu den Dingen der täglichen Arbeit, die viele Fachkräfte als besonders stressig und belastend empfinden. Im Spannungsfeld zwischen überengagierten und desinteressierten Eltern bleibt die angestrebte Erziehungspartnerschaft oft auf der Strecke, doch: „Ohne Eltern geht es nicht!“

Die Teilnehmer/-innen lernen Methoden der Gesprächsführung bei unterschiedlichen Ausgangslagen kennen.



|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen      |
| <b>Leitung</b>    | Helmer Haag-Vermeiren,<br>Diplom Sozialpädagoge |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                               |
| <b>Termine</b>    | Di. 19.02.2019   9 - 16 Uhr                     |
| <b>Ort</b>        | Lübeck  |



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Innere Erlebenswelten des kleinen Kindes



### Entwicklung von unter 3-Jährigen

Bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren sollten die Fragen interessieren: „Wie erleben so kleine Kinder sich selbst und ihre Umwelt?“ – „Wie können wir ihnen ein entsprechendes Beziehungs- und Organisationsgefüge bereit stellen – sowohl in der Kita als auch zu Hause?“.

Weitere Fragen werden diskutiert: Wie und wodurch entwickeln sich ein stabiles Selbstgefühl und sichere Bindungsmuster?

Wie lernen kleine Kinder Kontrolle und Autonomie zu erleben und zu regulieren? Wodurch werden sie befähigt, ihren eigenen Willen zu regulieren? Wie entwickelt sich die Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit und ein darauf aufbauendes Selbstwertgefühl?

Die Grundbedürfnisse der kleinen Kinder nach Bindung, Kontrolle, Selbstwernerfahrung und Lust bzw. Unlustvermeidung bilden ein Geländer.

### Schwerpunkte

- Die psychodynamischen Entwicklungsthemen der ersten drei bis vier Lebensjahre und deren Bedeutsamkeit für die weitere Entwicklung
- Die innere Erlebnisperspektive des kleinen Kindes
- Schlussfolgerungen für die Gestaltung des Kita-Alltages

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten  |
| <b>Leitung</b>    | Roger Rauscher,<br>Dipl.-Motologe |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                 |
| <b>Termine</b>    | Fr. 22.02.2019   9 - 16 Uhr       |
| <b>Ort</b>        | Lübeck                            |



## Sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern

Anhand von Situationen aus dem Schul-Alltag wird der Unterschied zwischen einvernehmlichen Aktivitäten unter Kindern und sexuell übergriffigem Verhalten geklärt.

Was sind die Formen von sexuell grenzverletzendem Verhalten unter Grundschulkindern? Welche pädagogischen Konsequenzen sind bei sexuellen Grenzverletzungen sinnvoll? Wie kann auf verbale Grenzverletzungen reagiert werden? Wie kann ein grenzwahrender Umgang mit den digitalen Medien und Handy aussehen?

Maßnahmen und Sanktionen bei wiederholten Grenzverletzungen oder schweren Übergriffen werden ebenso besprochen. Der Umgang mit betroffenen und übergriffigen Kindern wird Thema, ebenso der Umgang mit den beteiligten Eltern. Zudem wird gemeinsam überlegt, wie Kinder gestärkt werden können, damit sie Grenzen setzen und Grenzen achten können.



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte und Ehrenamtliche im Offenen Ganztage, Grundschule            |
| <b>Leitung</b>    | Pia Zeiher, Diplompädagogin,<br>PETZE-Institut für Gewaltprävention Kiel |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person   |
| <b>Termine</b>    | Di. 26.02.2019   9 - 16 Uhr  |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

**Gendersensibilisierung von Anfang an**



**Kindertagesstätten und Schule**

Prinzessin Lillifee und Bob der Baumeister finden sich in der Kita auf T-Shirts, Stiften, Spielzeugen und in den Rollenspielen wieder. Auch in mancher Bau- und Puppenecke leben klassische Rollenbilder, die in der Realität oft gar nicht mehr zu finden sind.

Ergebnisse der neueren Geschlechterforschung erachten die ersten Lebensjahre für die Entwicklung der geschlechtlichen Identität als besonders wichtig. So kommt

den Kitas als „Gestaltungs- und Erfahrungsraum“, in dem Mädchen und Jungen ihre Aneignungsprozesse vom geschlechtertypischen Rollenverständnis vollziehen, eine bedeutungsvolle Funktion zu. Für die Fachkräfte in den Kitas bedeutet das, einen geschlechtersensiblen Blick auf pädagogische Alltagssituationen zu entwickeln, eigene Haltungen und Vorurteile zu reflektieren.

**Seminarziele**

- Sensibilisierung der pädagogische Fachkräfte für ein Geschlechterbewusstsein
- Umsetzung einer geschlechtersensiblen Praxis: Teilnehmer/-innen arbeiten im Kita-Alltag mit den Kindern gezielt an der Aufhebung stereotypischer Rollenbilder.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schule  
**Leitung** Bettina Sobania, Sonderschulpädagogin, pädagogische Fachberatung  
**Kosten** 100,- € pro Person  
**Termine** Mi. 27.02.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



**Arbeitsrecht: Pädagogischer Anspruch ...**

**... und arbeitsrechtliche Wirklichkeit**

Nicht alles, was als pädagogisch gut und richtig erscheint, ist im Kontext einer Institution auch durch das Arbeitsrecht gedeckt. Ein Beispiel: Dienstbesprechungen gelten im Allgemeinen als ein verbindliches Entscheidungsgremium. Verabredungen, die dort gemeinsam getroffen werden, sollen möglichst verbindlich umgesetzt werden.



Aus arbeitsrechtlicher Sicht ist die Dienstbesprechung im Regelfall ein Beratungsgremium, getroffene Entscheidungen haben im Zweifel, arbeitsrechtlich betrachtet, keine Relevanz, wenn nicht bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Wenn also die pädagogischen Ansprüche mit den arbeitsrechtlichen Vorgaben nicht im Einklang stehen, können sich daraus Konflikte entwickeln, die zu einer erheblichen Störung des Betriebsfriedens beitragen.

2-tägige  
Veranstaltung!

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen  
**Leitung** Hubert Baalman, Diplombjurist für Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Gewerkschaftssekretär  
**Kosten** 180,- € pro Person  
**Termine** 05. + 06.03.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



## Partizipation in Krippe, Kita und Schulkindbetreuung



### Wie Beteiligung von Kindern gelingt

Wenn Kinder ein Recht auf Beteiligung haben, welche Anforderungen sind dann damit an pädagogische Fachkräfte gestellt? Was haben Kinder davon, an persönlichen Angelegenheiten und Fragen des Zusammenlebens in der Gemeinschaft beteiligt zu werden? Welche Methoden eignen sich, um ein demokratisches Miteinander auf den Weg zu bringen?

Einer der positiven Aspekte für die Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung ist, dass durch Beteiligung der betreuten Kinder vieles im beruflichen Alltag leichter wird.

Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in das Thema Partizipation, lernen aktuelle Herausforderungen und Erkenntnisse sowie neue Methoden kennen und erproben sie auch. Sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in den Arbeitsfeldern (z. B. Krippe, Kita, Hort, offene Ganztagschule) sind Thema und werden anhand der eigenen Praxis aus dem Teilnehmerkreis erörtert.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Leitung** Yvonne Rehmann,  
Dipl.-Soz.Päd. und M.A.

**Kosten** 100,- € pro Person

**Termine** Do. 07.03.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Kinder trauern anders als Erwachsene

### Trauernde Kinder achtsam begleiten

Bei Kindern und Jugendlichen verlaufen Trauerprozesse anders als bei Erwachsenen. Sie trauern gleichsam auf Raten. Ganz plötzlich kann die vermeintliche Trauer aus ihnen herausbrechen, wirft sie weinend zu Boden, und genauso plötzlich können sie wieder aufspringen und sich lachend entfernen. Dieses Verhalten schützt Kinder und Jugendliche vor Überforderung.

Die Teilnehmer/-innen lernen die Unterschiede zwischen der Trauer bei Erwachsenen und Kindern kennen.

Sie tauchen in die Gefühlswelt trauernder Kinder ein und lernen, worauf es ankommt, Kinder in ihrer Trauer achtsam zu begleiten. Das Seminar soll den Teilnehmer/-innen dabei helfen, Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit trauernden Kindern zu gewinnen.



### Schwerpunkte

- Reflektion der eigenen Erfahrung in der Kindheit mit Sterben, Tod und Trauer
- altersabhängige Vorstellungen von Trauer
- kindgerechte Erklärungen über Sterben und Tod
- Merkmale kindlicher Trauer
- typische Abwehrmechanismen
- gelingende Kontaktaufnahme
- Rituale, die begleiten und helfen

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen

**Leitung** Helmer Haag-Vermeiren,  
Diplom Sozialpädagoge

**Kosten** 90,- € pro Person

**Termine** Di. 12.03.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



## Die Einflüsse der Ernährung auf die Entwicklung ...



### ... und das Verhalten von Kindern

Unsere Nahrung beeinträchtigt die Entwicklung unserer Kinder mehr als lange vermutet.

Entwicklungs- und Verhaltensstörungen werden inzwischen u. a. mit Fehlernährung und Allergien in Zusammenhang gebracht. Zuckersucht, Mangelernährung und Zusatzstoffe verursachen unter anderem Konzentrations- und Lernstörungen, aber auch Koordinationsprobleme und Verhaltensstörungen wie ADHS, Ängste und

Autismus-Spektrumsstörungen.

Die ersten zehn Jahre entscheiden über die Gesundheit des ganzen Lebens. Wie sieht die Chance der frühen Nahrungsprägung aus? Welche Rolle spielen feste Mahlzeiten? Welche Nährstoffe benötigt der Körper für die Entwicklung? Sie erhalten Ideen zur Beobachtung und zur Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, damit einige Unverträglichkeiten schneller entdeckt werden können.

Aktuelle Fachinformationen werden mit Praxisbeispielen und alltagspraktischen Tipps ergänzt. Bitte 3 - 5 leere Verpackungen oder Zutatenlisten von Verpackungen (wie Joghurt, Quetschis, Brot, Süßigkeiten, Wurst, Käse, Gerichte aus Ihrer Küche, etc.) der häufig gegessenen Lebensmittel der Kinder mitbringen.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schule   |
| <b>Leitung</b>    | Regine Lorenzen,<br>Diplom Sozialpädagogin,<br>Neurophysiologische Entwicklungsförderung NE |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person  |
| <b>Termine</b>    | Mi. 13.03.2019   9 - 16 Uhr   |
| <b>Ort</b>        | Lübeck  |



## Körpersprache – Verstehen ohne Worte

Die Körpersprache und die ihr zugrunde liegende Leibsymbolik sind wesentliche Elemente unserer Ausdrucksweise und unserer Kommunikation. Mit Hilfe des Spiegelneuronen-Systems werden unbewusst und andauernd die Körpersprache anderer Menschen wahrgenommen. In (heil-)pädagogischen und therapeutischen Zusammenhängen kann es eine große Hilfe sein, den Körperausdruck der Klienten (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) mit in die eigene bewusste Wahrnehmung einzu beziehen.



### Schwerpunkte

- Entstehung von Körpersprache und Leibsymbolik in der frühen Kindheit
- Grundannahmen zu ihrer Bedeutung
- Entwicklung der Körpersprache im Kita-Alter
- Ausgesuchte Aspekte der Körpersprache und Leibsymbolik in Form einer Typik von Körperhaltungen und Gangbildern – auch im Hinblick auf die pädagogische Begegnung mit Kindern
  - Pantomimische Selbsterfahrung anhand prototypischer Gangbilder
  - Verbalisieren charakteristischer Themen der Körpersprache

Methodisch wird mit einer Mischung aus Theorie, Selbsterfahrung, Reflexion und Diskussion gearbeitet.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen |
| <b>Leitung</b>    | Roger Rauscher,<br>Dipl.-Motologe            |
| <b>Kosten</b>     | 190,- € pro Person                           |
| <b>Termine</b>    | 15. + 16.03.2019   9 - 16 Uhr                |
| <b>Ort</b>        | Lübeck                                       |



2-tägige  
Veranstaltung!

## Grundlegende Aspekte einer gelingenden Kindesentwicklung



Im Alltag stehen Pädagogen/-innen in einem fruchtbaren Spannungsfeld zwischen einer umfassenden Entwicklungs-idee (= Ur-Bild) und den tatsächlichen kulturell-gesellschaftlichen und familiär-individuellen Rahmenbedingungen. Für die ersten 14 Lebensjahre eines Kindes lernen die Teilnehmenden einen Entwicklungsrahmen kennen, der das Selbsterleben des Kindes berücksichtigt:

- Die Entwicklung von:
  - Selbstgefühl, Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühlen
  - Bindung und Vertrauen in Andere
  - Kontrolle und Vertrauen in sich selbst
- Innerseelische Grundängste, Grundkonflikte und ihre Bewältigung
- Die Regulierung von Selbstwertgefühlen und Frustrationstoleranz
- Die Entwicklung u. Regulierung von Empathie u. Gruppenfähigkeit
- Die Entwicklung eines moralischen Bewusstseins
- Ende der Kindheit und Beginn der Pubertät

### Leitfragen

- Wie können wir in Kontakt kommen mit diesem Selbsterleben – auch in schwierigen Situationen?
- Wie können wir aus diesem Verstehen heraus Beziehung gestalten und entwicklungsfördernd tätig werden?

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen  
**Leitung** Roger Rauscher, Dipl.-Motologe  
**Kosten** 90,- € pro Person  
**Termine** Mi. 20.03.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



## Spiele zur Förderung der Konzentration und Koordination

### Vorschul- und Grundschul Kinder

Nach einer theoretischen Einführung lernen die Teilnehmer Spiele kennen, die mit wenig Platz und ohne Materialaufwand durchführbar sind. Der diplomierte Sportlehrer Torsten Heuer vermittelt vor allem motorische Angebote zur Förderung der Kinder.



Die Spiele eignen sich im Kindergarten für die angehenden Schulkinder und in der Grundschule für alle Klassen als Aktivpausen. Mit diesen Spielen werden die Konzentrationsfähigkeit, die selektive Wahrnehmung und Reizfilterung, die Merkfähigkeit, die Koordination und die Reaktionsschnelligkeit geschult.

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen  
**Leitung** Torsten Heuer, freiberuflicher Diplom-Sportlehrer  
**Kosten** 100,- € pro Person  
**Termine** Di. 26.03.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Videobilder unterstützen den pädagogischen Alltag



### Eine Einführung in die Marte Meo Methode

Alle Kinder – und insbesondere sehr kleine – profitieren von Erwachsenen, die die kindlichen Initiativen in alltäglichen Spiel- und Lebensmomenten wahrnehmen; die vor allem während des Freispiels auf Initiativen der Kinder warten, ihnen folgen und sie benennen; die sie in ihrem Spiel weder korrigieren noch unterbrechen! Das Kind spürt: Ich werde wahrgenommen. Diese Erfahrung „nährt“ den Bauch des Kindes

mit positiven, herrlichen Augenblicken. Sich auf diese Weise bestätigt zu wissen, ermöglicht dem Kind, seine eigenen Initiativen wahrzunehmen, ihnen zu vertrauen („seine Goldmine zu entdecken“) und zu lernen, diese zu benennen. Das ist es, was das Kind in dem Moment und in der Zukunft für die Kooperation sowohl mit anderen Kindern als auch mit Erwachsene braucht.

Anhand beispielhafter, unterhaltsamer Videoclips werden in dem Workshop die Wirkfaktoren in der Anwendung der Methode anschaulich präsentiert und geübt.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten   |
| <b>Leitung</b>    | Susanne Ahrens, Diplom Sozialpädagogin, Kinder- u. Jugendlichen Psychotherapeutin (HPG), Marte Meo Therapeutin und Licensed Supervisor |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person  |
| <b>Termine</b>    | Mi. 27.03.2019   9 - 16 Uhr  |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



auch am Mi.  
18.09.2019

## Arbeitsort Ganztagschule: Einführung

### Strukturen und Prozesse besser verstehen, Lösungen für konkrete Fragen entwickeln

Sie arbeiten an einer Schule und haben Fragen zu Ihrem Arbeitsort: Wen spreche ich an, wenn ich ein tolles Projekt plane, was mache ich, wenn ich Schwierigkeiten mit einem/einer Schüler/-in habe, wie muss ich meine Aufsichten machen, wer kann an der Schule Weisungen geben, wie kann ich alle Akteure an der Schule beteiligen?



Auf der Grundlage des Schulgesetzes erhalten Sie einen Einblick in die Abläufe einer Schule. An Ihren konkreten Fragen werden Lösungen für den Arbeitsalltag erarbeitet. Sollten Sie ein aktuelles Problem aus Ihrem Arbeitsfeld mitbringen, besteht die Möglichkeit, dieses am Nachmittag in einer kollegialen Beratung zu beleuchten und zu diskutieren.

Dieses Angebot richtet sich an Leitungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Schulen.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte und Ehrenamtliche im Offenen Ganztage, Grundschule |
| <b>Leitung</b>    | Karsten Miethke, Lehrer, Coach und Organisationsentwickler    |
| <b>Kosten</b>     | 60,- € pro Person   |
| <b>Termine</b>    | Fr. 29.03.2019   9 - 16 Uhr                                   |
| <b>Ort</b>        | Lübeck  |



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

Wie Kinder mit Begeisterung lernen – Dünger fürs Gehirn



**Einführung Reggio-Pädagogik**

Kindertagesstätten – von der Krippe bis zur Vorschule – sind Bildungsorte für Kinder. Damit sich Kinder in individuellen Lernschritten, ganzheitlich und partizipativ bilden und entwickeln können, braucht es bestimmte Voraussetzungen in den Kitas:

- Aufmerksame und begeisterte Fachkräfte begeben sich mit Kindern in einen Dialog.
- Räume und Orte regen zur Eroberung, Umgestaltung und zum Spurenhinterlassen an.
- Der Tagesablauf orientiert sich an den

Bedürfnissen und Themen der Kinder.

- Fachkräfte setzen sich mit der Frage auseinander, wie sich kindliches Denken und Lernen entwickelt.

In keinem anderen Lebensalter wird die Vernetzung im Gehirn stärker ausgebaut als bis zum vierten Lebensjahr. Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft vermitteln, wie sich Wissen und Erfahrung im Gehirn festsetzen und lebenslanges, kreatives Lernen gefördert werden kann.

**Schwerpunkte**

- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse und deren Bedeutung für die Praxis
- Partizipation und Ko-Konstruktion
- Bildungsräume gestalten
- Projektarbeit in der Kita

2-tägige  
Veranstaltung!

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten  
**Leitung** Paul Driesch, Erzieher, Betriebswirt, freiberuflicher Coach und Berater  
**Kosten** 230,- € pro Person  
**Termine** 25. + 26.04.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



**Motorische Auffälligkeiten im Kindesalter verstehen**

Die psychomotorische Förderung ist nicht nur für Kinder mit Problemen, sondern für alle Kita-Kinder eine gute Möglichkeit, die gesamte Entwicklung eines Kindes positiv zu beeinflussen. Das wöchentliche Turnen in der Kita muss nicht immer nur ein Bewegungsparcours sein, wobei die Kinder nacheinander den gleichen Ablauf verfolgen, Psychomotorik ist mehr, erfasst alle Sinne und vor allem die Interaktion untereinander.



**Schwerpunkte**

- Psychomotorische Förderung und kreatives Bewegungserleben in der Kita
- Räumlichen Voraussetzungen
- Sinnvolle Materialien und deren entwicklungsfördernder Einsatz

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen  
**Leitung** Christoph Richter, Physio- und Kindertherapeut  
**Kosten** 90,- € pro Person  
**Termine** Sa. 27.04.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



auch am Sa.  
09.02.2019

**Herausfordernde Kinder – was man für sie tun kann**



**Frühförderung, Ergotherapie, Integration**

Zum Thema Umgang mit herausfordernden Kindern mit vermutetem Förderbedarf gibt es immer wieder Verwirrungen und Fragen: Wann und bei welchen Kindern ist eigentlich Frühförderung zu empfehlen? Wie komme ich zu einer fachlichen Einschätzung? Wann sind es Heilmittel (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Psychomotorik etc.) und wie empfehle ich das den Eltern und unterstütze sie darin, sich

mit dem Kinderarzt/der Kinderärztin zu besprechen? Wie überzeuge ich Eltern, dass diese Förderung wichtig ist?

Ebenso geht es um die Grenzen des üblichen Förderbedarfes. Wann sind die herkömmlichen Fördermaßnahmen nicht mehr ausreichend und wie beantrage ich Integration?

Die Teilnehmer/-innen professionalisieren sich weiter und erreichen mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Kindern.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten  
**Leitung** Ursula Düll-Esse, Diplom-Psychologin, Systemische (Familien-)Therapeutin, Systemische Supervisorin, Kita-Fachberaterin  
**Kosten** 100,- € pro Person  
**Termine** Di. 30.04.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



**Wille, Wut und Aggression – Entwicklung in der frühen Kindheit**

Die Entwicklung eines stabilen Selbstgefühls und einer fähigkeitsorientierten Selbstwertregulierung sind wesentliche psychodynamische Ziele einer gelingenden kindlichen Entwicklung. Dabei kommt den frühkindlichen Bindungs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen eine fundamentale Rolle zu.

Die im Alltag kleiner Kinder auftretenden äußeren und inneren Konflikte mit den plötzlichen und heftigen Stimmungen und Gefühlen müssen erfahren, durchlebt und zunehmend sozial-verträglich reguliert werden. Der Umgang mit Kontrollverlust spielt dabei die größte Rolle.



**Schwerpunkte**

- Die Entwicklung von Konfliktfähigkeit unterstützen
- Beziehungsorientiert Gefühle regulieren und Kompromisse finden
- „Werte-Rahmen“ in der Kita
- Regeln frühzeitig etablieren
- Ab Krippe: „Stopp“ sagen und auf „Stopp“ hören
- Auch im Streit: Gefühle angemessen benennen
- Hilfe holen

2-tägige  
Veranstaltung!

Am ersten Tag werden entwicklungspsychologische und kommunikative Grundlagen gelegt und auf den Berufsalltag bezogen. Am zweiten Tag geht um die systematischen Umsetzung.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen  
**Leitung** Roger Rauscher, Dipl.-Motologe  
 Anne Keller, Sonderschullehrerin, Gestalttherapeutin  
**Kosten** 190,- € pro Person  
**Termine** 03. + 04.05.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



## Raumgestaltung: Die pädagogische Wirkung von Räumen



Am Beispiel der mitgebrachten Grundrisse und Fotos aus den Räumlichkeiten der Teilnehmer/-innen geht es um die Fragen:

- Was sagt der Raum aus?
- Wie nehme ich den Raum wahr und was fühle ich in ihm?
- Welche Bedeutung haben Farben, Lichtverhältnisse, Raumecken, Deckenhöhe und die Positionierung der Möbel für unser Wohlbefinden und warum?
- Was sagt die Form des Grundrisses über die Raumqualität aus?

In der Diskussion der Fragen lernen die Teilnehmer/-innen, ihre Räume neu zu sehen und zu verstehen. Im praktischen Teil wenden die Teilnehmenden die neue Sichtweise mittels der mitgebrachten Grundrisse an.

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen

**Leitung** Annette Hoerauf, Bürogestaltung, Bauconsulting und Business-Coaching

**Kosten** 120,- € pro Person

**Termine** Di. 07.05.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



*TIPP: Diesen Themenbereich behandelt auch unser Seminar auf Seite 49*

**Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.**

## Einfühlungsvermögen lernen



### Die Intelligenz des Herzens

Sozialwissenschaftler haben festgestellt, dass Kinder, die sich gut einfühlen können, mehr Freunde im Leben haben und besser in Kita und Schule zurechtkommen. Ebenso haben Sozialwissenschaftler aber auch herausgefunden, dass das Einfühlungsvermögen bei Kindern und Erwachsenen in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen ist. Dabei ist es gut zu wissen, dass Einfühlungsvermögen in einem hohen Maße erlernbar ist.

### Schwerpunkte

- Grundlagen der Emotionalen Intelligenz
- Auseinandersetzung mit der eigenen Person zum Thema
- Methodischen Ansätzen zur Förderung der Empathie

Mit den methodischen Ansätzen können die Pädagogen/-innen für die Kinder und sich Situationen schaffen, in denen Einfühlungsvermögen erlebt werden kann.

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen

**Leitung** Helmer Haag-Vermeiren, Diplom Sozialpädagoge

**Kosten** 90,- € pro Person

**Termine** Mi. 08.05.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



## Tanzpädagogik


**Projekt für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren**

Mit Kindern tanzen – es klingt so einfach und doch fällt es manchmal schwer. Es gibt viele Fragen:

- Welches Thema ist geeignet?
- Welche Fähigkeiten bringen die Kinder bereits mit?
- Was ich kann von den Kindern fordern?
- Welche Tanzstilrichtungen eignen sich?
- Welche körperlichen Voraussetzungen müssen bei so jungen Kindern beachtet werden?

- Wie bereite ich das Projekt methodisch auf?
- Wie führe ich die Kinder tanzpädagogisch wertvoll an und durch das Projekt hindurch?

Diesen Fragestellungen widmen sich die Teilnehmer/-innen und erarbeiten dabei ganz praktisch ein eigenes komplettes Tanzprojekt, dass mit in die Praxis zum Ausprobieren genommen werden kann. Abgerundet wird der Tag durch ein wenig Hintergrundwissen über den kindlichen Körperbau, um die Kinder tänzerisch gesund anleiten zu können.

Bitte Sportkleidung, weiche Schuhe oder Tanzsocken, das eigene Lieblingskinderbuch sowie Lieblings-CD mitbringen.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Leitung** Janina Neff, Erzieherin, Dipl. Tanzpädagogin, Drums Alive-Instructor

**Kosten** 90,- € pro Person

**Termine** Do. 09.05.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



## Psychisch kranke Eltern

**Sensibilisiert mit den Kindern und ihren Eltern umgehen**

Psychische Erkrankungen nehmen in unserer Gesellschaft immer mehr zu. Betroffenen sind nicht nur die Erkrankten selbst, sondern auch ihre Angehörigen. Vor allem leiden Kinder unter den Verhaltensweisen ihrer psychisch kranken Eltern. Häufig sind die Kinder emotionalen Belastungen ausgesetzt, die sie nicht verstehen und verarbeiten können.

**Schwerpunkte**

- Auswirkungen von elterlichen psychischen Erkrankungen auf die Kinder, mit Blick auf das Familiensystem und deren besondere Situation.
- Sensibilisierung für eine zielgerichtete Begleitung und Unterstützung der betroffenen Kinder und deren Eltern.



**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Leitung** Ursula Düll-Esse, Diplom-Psychologin, Systemische (Familien-)Therapeutin, Systemische Supervisorin, Kita-Fachberaterin

**Kosten** 100,- € pro Person

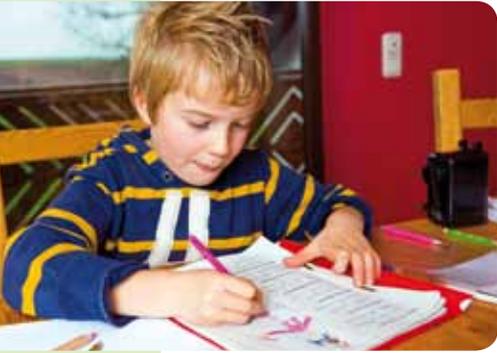
**Termine** Mo. 13.05.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



**Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.**

## Portfolios in Kindergarten und Krippe



### Bildungsdokumentation

Lernmethodische Kompetenzen der Kinder aktiv anzuregen bedeutet, Kinder in ihren Stärken und Interessen wahrzunehmen, bzw. für und mit Kindern auf die Suche nach ihren Lernvorlieben und Lernfortschritten zu gehen.

Die Idee des Portfolios (Bildungsbuch des Kindes) bietet die Möglichkeit, dem Kind seine eigenen Lernschritte transparent zu machen. Gemeinsam mit dem Kind werden

darin Bildungs- und Lernschritte vielfältig dokumentiert. Motto: „Was“ habe ich „wann“ getan, und was kann ich inzwischen „anders“ als vorher.

#### Schwerpunkte

- Kindliche Lern- und Bildungsprozesse dokumentieren – Stärkenorientierung
- Formen und Inhalte eines individuellen Portfolios
- Erste Schritte auf dem Weg in die Portfoliopraaxis (Workshop)

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen  
**Leitung** Silke Pumpenmeier, Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin für Kindertagesstätten

**Kosten** 100,- € pro Person  
**Termine** Di. 14.05.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Legasthenie und Dyskalkulie

### Frühzeitig erkennen – individuell unterstützen

Lernstörungen wie Legasthenie und Dyskalkulie strengen das Kind und seine Umgebung bisweilen bis zur Überforderung an. Misserfolge können sich bis zur Lernunlust, Angststörung, Depression und Schulverweigerung steigern.

Immer mehr zu üben führt dabei nicht zum Erfolg. Denn die erforderlichen Vorläuferfertigkeiten erlernen die Kinder, trotz normaler Intelligenz, nicht im üblichen Maße. Sie benötigen individuelle Unterstützung, um die Schule erfolgreich zu durchlaufen.



#### Schwerpunkte

- Bereits im Kindergarten und in der Grundschule Probleme beim Lesen, Schreiben und Rechnen lernen erkennen,
- Notenschutz und individuelle Ausgleichsmaßnahmen,
- Weitere Probleme im Umfeld der Lernstörungen, welche Berufsgruppen helfen weiter.

Anhand von Beispielen der Teilnehmer/-innen (anonymisierte Mal- und Arbeitsblätter, Aufzeichnungen der eigenen Beobachtungen von Sprech- und Arbeitsweise sowie Verweigerungsstrategien) wird erläutert, wie die Kinder individuell unterstützt werden könnten.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schule  
**Leitung** Regine Lorenzen, Diplom Sozialpädagogin, Neurophysiologische Entwicklungsförderung NE

**Kosten** 100,- € pro Person  
**Termine** Di. 21.05.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



## Umgang mit Konflikten und herausforderndem Verhalten



In der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen ist Wertschätzung und Verständnis für deren individuelle Lebenssituationen eine zentrale pädagogische Grundhaltung. Gleichwohl gibt es im pädagogischen Alltag Konflikte und Kinder, die mit ihrem „auffälligen“ Verhalten sehr herausfordern.

### Schwerpunkte

- Wann empfindet man Verhalten als auffällig und nimmt eine Situation als Konflikt wahr?
- Konfliktarten und Konfliktlösungsstrategien im Überblick
- Das Eisbergmodell von Sigmund Freud und Konfliktenstehung aus Sicht der Gewaltfreien Kommunikation
- Das Konzept des subjektiven Sinns (auffälliges Verhalten einmal anders betrachtet)

Ausgehend von den eigenen Erfahrungen mit Konflikten geht es darum, auffälliges und konfliktreiches Verhalten von Kindern in Ruhe und kollegial aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und so ein neues Verständnis verbunden mit erweiterten Handlungsmöglichkeiten zu schaffen.

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen

**Leitung** Christin Hönemann,  
Diplom Sozialpädagogin

**Kosten** 90,- € pro Person

**Termine** Mi. 22.05.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



## Eltern-Kind-Eingewöhnung nach dem Münchener Modell

### Für einen gelungenen Start in die Kita

Übergänge gehören zum Lebenslauf eines jeden Menschen dazu. Allerdings ist der Übergang vom Elternhaus in die Kita für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung. Die von den Betroffenen abverlangten Anpassungsleistungen stellen entwicklungspsychologisch ein kritisches Lebensereignis dar. Eine gelungene Eingewöhnung stellt somit die Weichen für den weiteren Lernerfolg und die Zufriedenheit in der Kita.

Alle weiteren Übergänge können von diesen ersten Erfahrungen zehren.

Da für viele Eltern die Eingewöhnung ihres Kindes mit einer hohen emotionalen Herausforderung verbunden ist, geht es nicht nur um die Kinder und pädagogischen Fachkräfte, sondern mit praxisnahen Tipps auch um die Eingewöhnung der Eltern.

### Inhalte

- Bindungstheoretische Grundlagen. Warum überhaupt Eingewöhnung?
- Kennenlernen des Münchener Modells: Phasen der Eingewöhnung
- Tipps und Tricks für die gelingende Eltern-Kind-Eingewöhnung



**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Leitung** Nicola Leuschner, Erzieher, Dipl. Sozialpädagoge, Kita-Fachwirt, Systemischer Familienberater

**Kosten** 90,- € pro Person

**Termine** Di. 04.06.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Kita und Schule: Kulturelle Vielfalt



*„Kulturelle Vielfalt ist ein beidseitiger, zu-friedenstellender Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung.“*

Mit seinem Ansatz der kultursensitiven Frühpädagogik trifft Jörn Borke den Nerv der Zeit. Aus den Erkenntnissen der kultur-vergleichenden Familienforschung ergeben sich drei grundlegende Kompetenzen, mit denen pädagogische Fachkräfte die Chancen der kulturellen Vielfalt nutzen und kinderleicht umsetzen können.

### Inhalte

- Fachliche Anforderungen an Pädagogen/-innen und wie kultursensible Bildungs- und Lernprozesse angeregt werden können
- Herausforderungen und Stolpersteine
- Wertvolle Einblicke in unterschiedliche Kulturen und individuelle Interaktionsmöglichkeiten für den Alltag in den Einrichtungen
- Anregungen für bedarfsgerechte Angebote im kultursensiblen Umgang mit Kindern und deren Familien

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen                        |
| <b>Leitung</b>    | Bettina Sobania,<br>Sonderschulpädagogin, pädagogische Fachberatung |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person  |
| <b>Termine</b>    | Do. 06.06.2019   9 - 16 Uhr   |
| <b>Ort</b>        | Lübeck  |



## Resilienz: Methoden, Einstellungen und Strategie

### Stärkung für Leitungskräfte

Leitungskräfte werden im Berufsalltag mit vielerlei Problemen und Herausforderungen konfrontiert. Informationsflut, Aufgabenverdichtung, zunehmende Belastungen von Mitarbeitern, überhöhte Erwartungen von Eltern – die Themen scheinen an manchen Tagen kein Ende zu finden. Wie kann man klarer, gelassener und eben auch gesünder mit all den Problemen umgehen?

Eine Antwort ist Resilienz: Die Fähigkeit, trotz schwieriger Bedingungen widerstandsfähig zu bleiben und die persönliche Gesundheit zu erhalten. Resilienz bedeutet vor allem objektiv auf die Realität zu schauen, die eigene Verantwortung zu erkennen, Handlungsspielräume wahrzunehmen und in Lösungen statt Problemen zu denken. Und Lösungen vor allem umzusetzen.

### Inhalte

- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung
- Der „Resilienzzyklus“: 8 Faktoren, die Einfluss auf die eigene Resilienz haben
- Methoden, Einstellungen und Strategien zur Stärkung der Resilienz
- Übungen zur Förderung von Achtsamkeit und Konzentration
- Transfer in die Praxis



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Leistungs- und Fachkräfte in Kindertagesstätten u. Schulen |
| <b>Leitung</b>    | Volkert Brammer,<br>Diplom Sozialpädagoge                  |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person   |
| <b>Termine</b>    | Do. 13.06.2019   9 - 16 Uhr                                |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



## Beschwerdeverfahren gem. § 45 SGB VIII



## Kinderschutz in Krippe und Kita

Kinder haben das Recht, sich in der Kita und auch über die Kita zu beschweren. Jede Einrichtung ist dazu verpflichtet, ein Beschwerdeverfahren für Kinder zu verankern und muss nachweisen können, wie es im Alltag umgesetzt wird. Hintergrund ist das Bundeskinderschutzgesetz: Seit 2012 ist die Anwendung von Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren an die Erteilung bzw. den Fortbestand der Betriebserlaubnis (§45 SG B VIII) gekoppelt.

Die Teilnehmenden erfahren die Hintergründe, warum Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Kinder so sind, weshalb es gut und richtig ist, das der Gesetzgeber dies fordert und vor allem wie ein entsprechendes Beschwerdeverfahren individuell für die eigene Einrichtung entwickelt werden kann. Durch acht Fragen lernen die Teilnehmenden konkrete Möglichkeiten sowie Standards kennen und kommen in Austausch.

Das Konzept kann in andere pädagogische Settings wie z.B. die Nachmittagsbetreuung von Kindern im Rahmen der Offenen Ganztagschule übertragen werden.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten und OGS   |
| <b>Leitung</b>    | Yvonne Rehmann,<br>Dipl.-Soz.Päd. und M.A. |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person                         |
| <b>Termine</b>    | Mi. 26.06.2019   9 - 16 Uhr                |
| <b>Ort</b>        | Lübeck                                     |



## Der Blick aufs Ganze

## Einführung in die systemische Familienpädagogik

Wer mit Kindern arbeitet, der arbeitet auch immer gleichzeitig – bewusst oder unbewusst – mit deren Familien. Im Kind begegnet dem/der Pädagogen/-in die Familie des Kindes, mit allen ihren Normen und Werten, mit ihren Traditionen und Verhaltensmustern, die sie über Generationen hinweg angesammelt haben. Es begegnen ihnen aber auch die Wünsche, Hoffnungen, Träume und nicht zuletzt ihre Ängste, ihre Hoffnungslosigkeit und ihre Verzweiflung.

Und umgekehrt: dem Kind begegnet im/in der Pädagogen/-in ein Mensch, der seine Familiengeschichte als Handlungshintergrund in den Erziehungsprozess mit einbringt. Ausgehend von dieser Erkenntnis wird diskutiert, welche Auswirkungen diese wechselseitigen Prozesse auf unser Zusammenleben haben und wie professionell darauf reagiert werden kann. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/-innen anhand von Praxisbeispielen in die systemische Familienpädagogik eingeführt.



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen und OGS |
| <b>Leitung</b>    | Helmer Haag-Vermeiren,<br>Diplom Sozialpädagoge    |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                                  |
| <b>Termine</b>    | Do. 22.08.2019   9 - 16 Uhr                        |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



## Zwischen allen Stühlen? Stellvertretende Kita-Leitung



Die Position der stellvertretenden Leitung wird von vielen Stellvertretungen als eine der schwierigsten Rollen in sozialen Einrichtungen wahrgenommen. Von ihr wird ein Höchstmaß an Loyalität aus allen Richtungen verlangt. Schnell besteht die Gefahr, dass sie zum „Spielball“ der Interessen anderer wird und sich zwischen „allen Stühlen“ wiederfindet. Um die Rolle der stellvertretenden Leitung souverän ausüben zu können, ist sehr viel Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit notwendig.

### Leitfragen

- Warum will ich stellvertretende Leitung werden?
- Wie sieht meine Stellung im Team aus?
- Wie gestaltet sich mein Verhältnis zur Leitung?
- Wie kann ich meine Rolle konstruktiv spielen?

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Leitungs- und Fachkräfte in Kindertagesstätten  |
| <b>Leitung</b>    | Helmer Haag-Vermehren,<br>Diplom Sozialpädagoge |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                               |
| <b>Termine</b>    | Di. 27.08.2019   9 - 16 Uhr                     |
| <b>Ort</b>        | Lübeck  |



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Reggio-Pädagogik: Bildungsräume

### Der Raum als dritter Erzieher

Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als dritten Erzieher. Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen; die Kinder gestalten den Raum. Fachkräfte sollen diese Wirkungen kennen, nutzen und gestalten können. Zweckmäßig und kindgerecht eingerichtete Räume sind eine vorbereitete Umgebung mit einem hohen Aufforderungscharakter. Ordnung und Struktur verschaffen gezielte Anleitung und gleichzeitig hohe Freiheit zum Ausprobieren. Ästhetisch und schön gestaltete Räume sind aber keine Ausstellungsflächen, sondern Kinderwelten, die selbstständig erobert, umgestaltet und belebt werden sollen.



### Schwerpunkte

- Grundlagen der Reggio-Pädagogik,
- Selbstbildung mit unterstützender Raumgestaltung,
- Raumnutzungskonzepte,
- Partizipation in der Raumgestaltung,
- Farbenlehre und Lichtkonzepte,
- Praxisreflexion.

Zur Praxisreflexion sind Fotos der Raumgestaltung aus der eigenen Kita erwünscht.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten  |
| <b>Leitung</b>    | Paul Driesch, Erzieher, Betriebswirt, freiberuflicher Coach und Berater |



|                |                               |
|----------------|-------------------------------|
| <b>Kosten</b>  | 230,- € pro Person            |
| <b>Termine</b> | 29. + 30.08.2019   9 - 16 Uhr |
| <b>Ort</b>     | Lübeck                        |

2-tägige  
Veranstaltung!

Entwicklung des Kindes einschätzen und angemessen anregen



**Entwicklungspsychologie**

Die pädagogischen Ziele und Angebote einer pädagogischen Kitafachkraft sollen sich am Entwicklungsstand der Kinder orientieren. Das sagt das Kitagesetz Schleswig-Holsteins in seinen Zielen. Was genau heißt das für die Kitapraxis? Pädagogen/-innen sollten über aktuelles Wissen zu entwicklungspsychologischen Standards verfügen und in ihrer pädagogischen Arbeit beachten. Schwerpunkte der Fortbildung „Entwicklung des Kindes einschätzen und angemessen anregen“ sind:

**Tag 1:**

- Entwicklungspsychologische Grundlagen – praxisnah
- Entwicklungseinschätzung für Kinder von 0 - 9 Jahren: Workshop zum Kennenlernen des Materials „Beller Entwicklungstabelle und Validierte Grenzsteine der Kindesentwicklung“

*Zwischen den Fortbildungstagen liegt die Praxisphase zum Ausprobieren in der eigenen Kita.*

**Tag 2:**

- Reflexion der Praxiserfahrungen
- Auswertung der Entwicklungseinschätzung
- Dem Kind angemessene Entwicklungsanregungen herausarbeiten und Ideen planen
- Tipps zum Zeitmanagement

Zweiteilige Veranstaltung!

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten  
**Leitung** Silke Pumpenmeier, Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin für Kindertagesstätten  
**Kosten** 210,- € pro Person  
**Termin 1** Do. 12.09.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Termin 2** Di. 05.11.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



Das hochsensible Kind

**„Im Schneckenhaus“ oder „völlig außer sich“**

Hochsensibilität ist ein Persönlichkeitsmerkmal und geht mit einer intensiveren Wahrnehmung und tieferen Verarbeitung von Reizen einher. Gleichwohl sind hochsensible Kinder viel empfindsamer, empfindlicher, aber auch empfänglicher für die Stimmungen anderer Menschen oder Situationen. Diese Gabe ist einerseits eine Quelle wertvoller Erfahrungen, birgt aber auch das Risiko von Reizüberflutung, Überstimulation und dem Erleben von innerer Überlastung bis hin zu Beschwerden von Befindlichkeits- und Schlafstörungen.



Die Teilnehmer/-innen erhalten durch wissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungsberichte und Wahrnehmungsübungen einen Einblick in das Wesen und die Seelenwelt hochsensibler Kinder.

**Schwerpunkte**

- Was bedeutet es, hochsensibel zu sein?
- Wie begegnen uns die Kinder?
- Merkmale der Hochsensibilität
- Was brauchen hochsensible Kinder und was nicht?
- Fachkräfte als Wegbegleiter der Kinder
- Wie spreche ich das Thema im Elterngespräch an?
- Literaturhinweise

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schule  
**Leitung** Julia Lichte, Tiefenpsychologische Körpertherapeutin, Traumatherapeutin, Ergotherapeutin  
**Kosten** 100,- € pro Person  
**Termine** Di. 17.09.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



auch für Offene Ganztagschule geeignet

Videobilder unterstützen den pädagogischen Alltag



Eine Einführung in die Marte Meo Methode

Alle Kinder – und insbesondere sehr kleine – profitieren von Erwachsenen, die die kindlichen Initiativen in alltäglichen Spiel- und Lebensmomenten wahrnehmen; die vor allem während des Freispiels auf Initiativen der Kinder warten, ihnen folgen und sie benennen; die sie in ihrem Spiel weder korrigieren noch unterbrechen! Das Kind spürt: Ich werde wahrgenommen. Diese Erfahrung „nährt“ den Bauch des Kindes

mit positiven, herrlichen Augenblicken. Sich auf diese Weise bestätigt zu wissen, ermöglicht dem Kind, seine eigenen Initiativen wahrzunehmen, ihnen zu vertrauen („seine Goldmine zu entdecken“) und zu lernen, diese zu benennen. Das ist es, was das Kind in dem Moment und in der Zukunft für die Kooperation sowohl mit anderen Kindern als auch mit Erwachsene braucht.

Anhand beispielhafter, unterhaltsamer Videoclips werden in dem Workshop die Wirkfaktoren in der Anwendung der Methode anschaulich präsentiert und geübt.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten  
**Leitung** Susanne Ahrens, Diplom Sozialpädagogin, Kinder- u. Jugendlichen Psychotherapeutin (HPG), Marte Meo Therapeutin und Licensed Supervisor  
**Kosten** 90,- € pro Person  
**Termine** Mi. 18.09.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



auch am Mi. 27.03.2019

Feedbackprofi werden!

„Ich mit meinem Team – wir geben uns Feedback und wachsen gemeinsam weiter!“

Im Rahmen des Workshops stellen sich die Teilnehmer einander „anders“ vor und erhalten hierüber gezielt Feedback von ihrer Leitung und ihren Kollegen zu ihren ganz besonderen Stärken und Talenten sowie auch zu ihren Entwicklungspotenzialen – angereichert mit Dingen, die sich im Miteinander im Alltag zeigen. Es gilt, trotz vorhandener Unterschiede im Team, das Wir-Gefühl zu stärken und mehr Verbindlichkeit unter den Teammitgliedern zu schaffen, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Das Kennenlernen von persönlichen Stärken und Entwicklungsfeldern sowie das Schaffen von Grundlagen und gemeinsamen Verbindlichkeiten werden die Mitglieder des Teams darin unterstützen, neuen Herausforderungen optimal zu begegnen

Zusammenarbeit zu fördern und zu optimieren, noch zu klärende Dinge zu bereinigen sowie ein erweitertes Verständnis über vorhandene Potenziale zu schaffen, um diese als Team gezielt zu nutzen. Nach dieser Erfahrung werden die Teilnehmer/-innen Feedback in ihren Arbeitsalltag integrieren und damit die Zusammenarbeit und Kommunikation untereinander nachhaltig zum Positiven verändern.



**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schule  
**Leitung** Martina Martin, Studium der Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftswissenschaften, Englisch  
**Kosten** 450,- € pro Person  
**Termin 1** Di. 24.09.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Termin 2** Mo. 25.11.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



Zweiteilige Veranstaltung!

**Projektarbeit und Dokumentationen nach Reggio**



**Faszination und Herausforderung**

Fragt man dem Thema gegenüber aufgeschlossene Erzieher/-innen, was sie an der Reggio-Pädagogik besonders fasziniert, hört man fast immer „die Projektarbeit“ und „die Dokumentationen“. Fragt man dieselben interessierten Erzieher/-innen, was sie an der Reggio-Pädagogik als besonders herausfordernd einschätzen, bekommt man den Einstieg in die Projektarbeit und die konsequente und strukturierte Dokumentation genannt.

Beides ist wesentliches Merkmal Reggio-Pädagogik und vor allem wesentliches Merkmal des dort gelebten Bildes vom Kind. Denn beides steht für Dialog und Beziehung. Beides kann man lernen und der Einstieg ist gar nicht mal so schwer.

**Schwerpunkte**

- Grundlagen und Grundhaltungen der Reggio-Pädagogik
- Bild vom Kind
- Wie versteht man in Reggio „Lernen“?
- Projektanlässe finden und tatsächlich nutzen
- Projekte strukturieren und laufen lassen
- Dokumentation: wie und wozu?

2-tägige  
Veranstaltung!

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten  
**Leitung** Paul Driesch, Erzieher, Betriebswirt, freiberuflicher Coach und Berater  
**Kosten** 230,- € pro Person  
**Termine** 26. + 27.09.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



**Resilienz mindert Stress**



**Krise als Chance zu mehr Achtsamkeit**

Aus Belastungssituationen können sich Krisen entwickeln. Von der Erschöpfung bis zum Burnout oder Schmerzsyndrom ist es dann nicht mehr weit.

Damit Sie trotzdem im Gleichgewicht bleiben, braucht es von Anfang an positive Faktoren. Hier erfahren Sie, wie diese aussehen können. Wie schaffen Sie sich ein Umfeld, das im Fall der Fälle unterstützend und entlastend wirkt? Welche Rolle spielt dabei der Körper? Das Immunsystem leidet unter Stresshormonen ebenso wie die Psyche. Eine Reduzierung von Stresshormonen geschieht durch Bewegung und Entspannung ebenso wie durch Ernährung und Schlaf. Wie? Das erfahren Sie hier.

Achtsamkeit mit den Bedürfnissen des eigenen Körpers, der Seele und des Geistes unterstützt die Stressregulation und das Wohlbefinden. Achtsame Menschen sind oft resilienter als andere. Sie gehen aus Krisen eher gestärkt hervor.

Denken Sie bitte an bequeme Kleidung, dicke Socken und evtl. eine Decke. Die Entspannungsübungen wirken so besser.

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schule  
**Leitung** Regine Lorenzen, Diplom Sozialpädagogin, Neurophysiologische Entwicklungsförderung NE  
**Kosten** 210,- € pro Person  
**Termin 1** Mi. 23.10.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Termin 2** Di. 12.11.2019 | 9 - 16 Uhr  
**Ort** Lübeck



Zweiteilige  
Veranstaltung!

## Umgang mit Widerständen in der Kommunikation



Widerstand des Gesprächspartners, Streit sowie das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Auffassungen kommen in der beruflichen Arbeit immer wieder vor. Trotz vielfältiger Bemühungen kommen wir oftmals an einen Punkt, von dem aus effektive Lösungen bzw. Ergebnisse in der Kommunikation kaum oder gar nicht mehr möglich sind.

In diesem Workshop erhalten Sie Einblicke in konstruktive Konfliktlösungen sowie in effektive und zielgerichtete Kommunikation bei Widerständen des/der Kommunikationspartner/-in.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte und Ehrenamtliche im Offenen Ganztage, Grundschule                  |
| <b>Leitung</b>    | Jutta Junghans, Psychologische Beraterin, Kommunikations- u. Konflikttrainerin |
| <b>Kosten</b>     | 95,- € pro Person  |
| <b>Termine</b>    | Di. 29.10.2019   9 - 16 Uhr  |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

## Kommunikation: Klare Worte

### Bekomme, was Du willst ...

In dem Buch von George Walter mit dem Titel „Sag, was du meinst, und du bekommst, was du willst“ beschreibt der Autor unter anderem, welche Formulierungen in einem Gespräch helfen können, die eigenen Bedürfnisse nachhaltig umzusetzen.

Dabei reicht es nicht nur zu sagen, was man meint, sondern man muss sein Anliegen ebenso klar und deutlich formulieren, um an das gewünschte Ziel zu kommen. Das Erfolgsrezept heißt dann: „Sag mit klaren Worten, was du meinst und du bekommst, was du willst!“

Häufig wird in Gesprächen eine klare und deutliche Ausdrucksweise vermieden, weil die eigenen Ansprüche, z.B. höflich zu sein, nicht peinlich zu wirken oder geliebt werden zu wollen, im Weg stehen. Diese Anspruchshaltung verhindert letztendlich, dass man das bekommt, was man will. Die Teilnehmer/-innen lernen, Strategien zu entwickeln, die ihnen dabei helfen, mit klaren Worten ihre Bedürfnisse auszudrücken, ohne ihre eigenen Ansprüche ganz und gar aufzugeben.



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen und OGS |
| <b>Leitung</b>    | Helmer Haag-Vermeiren, Diplom Sozialpädagoge       |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                                  |
| <b>Termine</b>    | Do. 07.11.2019   9 - 16 Uhr                        |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



## Familien und Kinder in Problemlagen



### Motivation zur Annahme von Hilfe

Pädagogische Kita-Fachkräfte kommen häufig mit den verschiedensten Problemlagen von Familien in Berührung. Dafür ist es wichtig, sich einen Überblick über die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten zu verschaffen. Nur wer über die verschiedenen Hilfesysteme und deren Möglichkeiten und Zugangswege Bescheid weiß, kann diese auch gut vermitteln. Fallbeispiele erläutern die Praxis.

#### Leitfragen

- Welche Hilfen gibt es für welche Problemlagen und wie werden diese finanziert? (Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Eingliederungshilfe, Hilfen über die Krankenkassen und sonstige Hilfsmöglichkeiten)
- Wie werden sie beantragt?
- Was erwartet die Eltern, wenn sie Kontakt aufnehmen?

#### Weitere Fragen

- Wie kann ich Eltern motivieren, Hilfe in Anspruch zu nehmen?
- Warum gelingt das oft nicht?
- Was ist dann ggf. zu tun?

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte in Kindertagesstätten   |
| <b>Leitung</b>    | Ursula Düll-Esse, Diplom-Psychologin, Systemische (Familien-)Therapeutin, Systemische Supervisorin, Kita-Fachberaterin |
| <b>Kosten</b>     | 100,- € pro Person   |
| <b>Termine</b>    | Mo. 11.11.2019   9 - 16 Uhr  |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



## Kommunikation: Unangenehme Gespräche



Immer mal wieder müssen wir Gespräche führen, die uns „auf dem Magen“ liegen. Dabei kann es sich um ein schwieriges Gespräch mit Mitarbeiter/-innen, Eltern, Kollegen/-innen oder dem Chef oder der Chefin handeln. Schon tagelang vorher überlegen wir uns, mit welcher Taktik wir an das Gespräch herangehen wollen. Manchmal geht diese auf. Und dann gibt es Situationen, in denen wir hinterher das Gefühl haben, dass wir keinen Schritt weiter gekommen sind. Das Spiel mit dem „Magendrücken“ beginnt von neuem. Diese Fortbildung soll die Teilnehmer/-innen dazu befähigen, mit Gesprächen dieser Art besser umzugehen.

#### Leitfragen

- Warum verschlägt es mir in einigen Gesprächen immer wieder die Sprache?
- Wie lerne ich mit Angriffen besser umzugehen?
- Wie komme ich aus einem unangenehmen Gespräch heraus, ohne „mein Gesicht zu verlieren“?
- Wie kann ich mich so ausdrücken, dass ich richtig verstanden werde?

Es wird im besonderen Maße auf die Fragen der Teilnehmer/-innen eingegangen.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Zielgruppe</b> | Fachkräfte aus pädagogischen Einrichtungen und OGS |
| <b>Leitung</b>    | Helmer Haag-Vermeiren, Diplom Sozialpädagoge       |
| <b>Kosten</b>     | 90,- € pro Person                                  |
| <b>Termine</b>    | Di. 19.11.2019   9 - 16 Uhr                        |
| <b>Ort</b>        | Lübeck   |



**Partizipation von Krippenkindern – aber richtig!**



Beteiligung (Partizipation) ist keine Frage des Alters. Bereits von Geburt an sind Kinder bereit und in der Lage zu kommunizieren und zu kooperieren. Sie wollen sich einbringen und aktiv sein. Und sie haben ein Recht darauf! Dies stellt hohe fachliche Anforderungen an die Arbeit in der Krippe. Krippenpädagogik ist heute mehr denn je aufgerufen, die Bedürfnisse und erstaunlichen Fähigkeiten von jungen Kindern begründet zu beantworten und altersangemessene Konzepte professioneller Erziehung, Bildung und Pflege zu entwickeln.

Partizipation ist dabei ein wesentlicher Schlüssel zu gelingender Interaktion.

**Schwerpunkte**

- Wie gelingt Partizipation mit den Jüngsten im Krippenalltag?
- Anregungen und konkretes Handwerkzeug
- Reflexion der eigenen Praxis
- Transparente Gestaltung von Rahmenbedingungen und Abläufen
- Konkrete Methoden zur Unterstützung der Selbst- und Mitbestimmung der Kinder in kleinen und großen Fragen des Krippenalltags

**Zielgruppe** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Leitung** Yvonne Rehmann, Dipl.-Soz.Päd. und M.A.

**Kosten** 100,- € pro Person

**Termine** Do. 21.11.2019 | 9 - 16 Uhr

**Ort** Lübeck



Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 65.

**Von A - Z: Unsere Referenten/-innen**



**Susanne Ahrens**

Diplom Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin (HPG), Marte Meo Therapeutin und Licensed Supervisor.



**Hubert Baalman**

Gewerkschaftssekretär, wohnt in Hamburg, Jahrgang 1963, verheiratet, 3 Kinder. Beruf: Gelernter Kfz-Mechaniker. Danach Studium zum Diplomjuristen für Wirtschafts- und Arbeitsrecht.



**Volkert Brammer**

Diplom-Sozialpädagoge, Jahrgang 1965. Coaching, Team-Entwicklung, Training, Supervision, Moderation, Weiterbildung in Masterclass Coaching, Train-the-Trainer, Psychodrama, Transaktionsanalyse.



**Paul Driesch**

Erzieher, langjähriger Leiter einer Kindertagesstätte, Qualifikation zum Betriebswirt, zehnjährige Tätigkeit als Inhaber einer keramischen Manufaktur, Zusammenarbeit mit Friedensreich Hundertwasser, freiberuflicher Coach u. Berater für Kindertagesstätten u. deren Träger



**Ursula Düll-Esse**

Diplom-Psychologin, Systemische (Familien-) Therapeutin, Systemische Supervisorin, Kita-Fachberaterin.



**Helmer Haag-Vermeiren**

Jahrgang 1947, Diplom Sozialpädagoge, langjährige Tätigkeit im Bereich der öffentlichen Erziehung und Erwachsenenbildung. Zusatzausbildung Psychodrama und Gruppendynamik, Fachberater für Kitas, öffentliche Verwaltung, Wohlfahrtsverbände.

## Von A - Z: Unsere Referenten/-innen



### Torsten Heuer

Freiberuflich als Diplom-Sportlehrer, vorwiegend im Bereich der Aus- und Fortbildung. Schwerpunkt sind pädagogische Hilfestellungen, besonders Förderung von Kindern, die Wahrnehmungs- und/oder motorische Defizite haben.



### Annette Hoerauf

Bürogestaltung, Bauconsulting und Business-Coaching; Studium der asiatischen Raumwissenschaften u. Raumenergie für den Ladenbau, Architekturpreis 2012 für gewerbliche Bauten, Dozentin der Wirtschaftsakademie SH, Autorin.



### Christin Hönemann

Jahrgang 1963, Diplom Sozialpädagogin, Tätigkeit bei Freien Trägern der Kinder-, Jugend- u. Drogenhilfe in Hamburg; Dozentin und Leitung für Weiterbildungsträger in S.-H., Sozialarbeiterin im Jugendamt des Kreis Herzogtum Lauenburg.

### Jutta Junghans

Psychologische Beraterin, Kommunikations- u. Konflikttrainerin, zert. Stresstrainerin und zert. Elternkursleiterin, Juristin.



### Joachim Karschny

Jahrgang 1959, Diplom-Psychologe, approbierter Psychotherapeut, personenzentrierte Psychotherapie (GWG), Familientherapie, Geschäftsführer KinderWege gGmbH, Erwachsenenbildung für Weiterbildungsträger, Beratung von Organisationen und Unternehmen.



### Anne Keller

Sonderschullehrerin, Supervisorin, Gestalttherapeutin, Mediatorin Ausbilderin für Schulmediation, Tatausgleich im schulischen Kontext und Mobbing, Konzeptbegleitung von Schulen und Kitas bei der Einführung und Implementierung einer Konfliktkultur Leitung.



### Nicola Leuschner

Geschäftsführung Kinderschutzbund Lübeck, Erzieher, Dipl. Sozialpädagoge, Kita-Fachwirt, Systemischer Familienberater, Fachkraft für traumapädagogische Beratung und Intervention.



### Julia Lichte

Tiefenpsychologische Körpertherapeutin, Traumatherapeutin, Ergotherapeutin.



### Regine Lorenzen

Erziehungsberatung, Neurophysiologische Entwicklungsförderung NE, Psychologische Beratung, Gestalttherapie, Supervision, Coaching, Fortbildung, Seminare.



### Martina Martin

Studium der Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftswissenschaften, Englisch, Ausbildung zum Systemischen Coach und akkreditierten TMS®-Beraterin, Arbeit als Business Coach und Trainerin, Inhaberin von ICA Coaching & Training.



### Karsten Miethke

Lehrer an Schulen u. für die Serviceagentur „Ganztäglich lernen“. Als Coach u. Organisationsentwickler geht es ihm darum, dass Ganztagschule als Lebens- u. Lernort erfahren wird u. die dort Tätigen im multiprofessionellen Team erfolgreich zusammenarbeiten.



### Janina Neff

Erzieherin, Kita-Leitung einer Bewegungskindertagesstätte, Dipl. Tanzpädagogin, Drums Alive-Instructor, Kindertagesstätten Fachwirtin.

## Von A - Z: Unsere Referenten/-innen



### Silke Pumpenmeier

Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, jahrelange Erfahrung in der Erwachsenenbildung, als Coach und Fachberaterin für

Kindertagesstätten u.a. als Multiplikatorin für die Beller Entwicklungstabelle.



### Roger Rauscher

Jg. 1957, Dipl.-Motoologe, Tätigkeit in der Psychiatrie und in der klinischen Suchttherapie, freiberuflich tätig in der

Beratung und Supervision von päd. und ther. Institutionen sowie in der Aus- und Weiterbildung von verschiedenen therapeutischen Berufsgruppen.



### Yvonne Rehmann

Jg. 1983, Dipl.-Soz.Päd. und M.A., freiberufliche Referentin für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren, Mitglied im Institut für Partizipation und Bildung e.V. in Kiel. Arbeitsschwerpunkte:

Partizipation u. Demokratiebildung, Krippenpädagogik, Familienzentren.



### Christoph Richter

1956 geboren, verheiratet, 2 Kinder; Ausbildung zum staatl. anerk. Physiotherapeuten; Ausbildung zum

Kindertherapeuten (Vojta und Bobath-Therapie, Sensorische Integration und Psychomotorik), selbständig mit eigener Kinder-Praxis, Fortbildungs-Referent.



### Bettina Sobania

Sonderschulpädagogin, pädagogische Fachberatung (FH zertifiziert), derzeit als Fachberatung im Bundesprogramm

„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ u. als pädagogisches Fachberatung für Sprungtuch e.V..



### Pia Zeiher

Diplompädagogin, PETZE-Institut für Gewaltprävention Kiel

# BBF

Büro für sozialpädagogische  
Beratung und Fortbildung

## Seminar-Anmeldung



### Ihre Anmeldung:

Melden Sie sich gleich zu den gewünschten Seminaren an und sichern Sie sich Ihren Platz. Die Seminaranmeldung ist nur schriftlich – postalisch, per Email oder online – möglich. Bitte nutzen Sie dafür das Formular auf Seite 66 bzw. online oder schicken uns die erforderlichen Daten per Email. Auf Seite 67 sowie online finden Sie auch die Teilnahmebedingungen/AGB.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

**Telefon: 0451/31 70 02 39**

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 66

oder unter: [www.dksb-bbf.de/anmeldung](http://www.dksb-bbf.de/anmeldung)

*Wir freuen uns auf Sie!*

## Impressum

### Herausgeber

BBF – Büro für sozialpädagog. Beratung und Fortbildung  
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Lübeck e.V.  
Schwartauer Allee 215, 23554 Lübeck - Telefon: 0451/31 70 02 39  
fortbildung@dksb-bbf.de - [www.dksb-bbf.de](http://www.dksb-bbf.de)

© 2018 Gestaltung: Cornelia Brockstedt - [www.cebedesign.de](http://www.cebedesign.de)

© Illustrative Fotos, von vorne nach hinten: lordn, Jacob Lund, Olesia Bilkei, FotolEdhar, cisisbeo, Andrii Zastrozhnov, aleutie, RioPatuca Images, Rido, Zakhar Marunov, Aaron Amat, Naty Strawberry, fotogestoeber, New Africa, goodmoments, vaaseenaa, STUDIO GRAND OUEST, vejaa, Racle Fotodesign, oksix, Robert Kneschke, cisisbeo, cisisbeo, Köpenicker, nadezhda1906, ZeroThree, fizkes, contrastwerkstatt, Black Brush, Firma V, thingamajiggs, Roman Yanushevsky, Nomad\_Soul, Robert Kneschke, Jacob Lund, STUDIO GRAND OUEST, Karen, Andre Bonn, Kot63, Andrey Kuzmin, ruslanshug, oksix, sdecoret, Oksana Kuzmina, contrastwerkstatt, kaipong, Wayhome Studio, Юрий Красильников, contrastwerkstatt, Nichizhenova Elena, geschmacksRaum® – alle: fotolia.com

Druck: flyeralarm - Auflage: 2.500 Stück

Hiermit melde ich mich verbindlich für nachfolgende Veranstaltung/en an:

|   |                      |
|---|----------------------|
| <input type="text"/>  | <input type="text"/> |
| Seminartitel 1  | Datum                |
| <input type="text"/>  | <input type="text"/> |
| Seminartitel 2  | Datum                |
| <input type="text"/>  |                      |
| Vor- und Nachname   |                      |
| <input type="text"/>  |                      |
| Institution/Adresse   |                      |
| <input type="text"/>  |                      |
| Telefon/Fax   |                      |
| <input type="text"/>  |                      |
| Email   |                      |
| <input type="text"/>  |                      |
| Kostenträger  |                      |
| <input type="text"/>  |                      |
| Rechnungsadresse  |                      |
| <input type="text"/>  |                      |
| <input type="checkbox"/> Ich habe die AGB, die Widerrufsbelehrung (§ 1 u. 3 der AGB) und die Datenschutzerklärung (§ 5 der AGB) zur Kenntnis genommen und akzeptiere diese. |                      |
| <input type="text"/>  | <input type="text"/> |
| Datum   | Unterschrift         |

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular an:

BBF, Schwartauer Allee 215, 23554 Lübeck oder per E-Mail an: [fortbildung@dksb-bbf.de](mailto:fortbildung@dksb-bbf.de)**BBF – Büro für sozialpäd. Beratung und Fortbildung**Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Lübeck e.V.  
Schwartauer Allee 215, 23554 Lübeck  
fortbildung@dksb-bbf.de - [www.dksb-bbf.de](http://www.dksb-bbf.de)**§ 1 Anmeldung**

1.1 Eine Anmeldung für Fort- und Weiterbildungen ist verbindlich, sobald das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt und unterschrieben (inkl. Zustimmung der AGBs) per Post oder E-Mail an BBF zurückgesandt wurde. Der Auftrag für Inhouse-Schulungen oder Beratungen kann formlos telefonisch, postalisch oder per E-Mail erteilt werden.

1.2 Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie nicht innerhalb von 14 Tagen von uns abgelehnt wird. Unabhängig davon erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung, die wir Ihnen mit den weiteren Tagungsunterlagen übersenden.

1.3 Es gibt keinen Anmeldeschluss. Eine Anmeldung ist vorbehaltlich freier Plätze bis einen Tag vor Seminarbeginn jederzeit möglich.

**§ 2 Buchungsbestätigung, Zahlung, Fälligkeit**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erfolgt die Buchungsbestätigung.

2.1 Bei Anmeldungen zu Fort- und Weiterbildungen ist die Teilnahmegebühr mit Erhalt der Buchungsbestätigung fällig. Eine entsprechende Rechnung liegt der Buchungsbestätigung bei. Eine nur zeitweise Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen berechtigt nicht zu einer Minderung der Seminargebühr. Bei Veranstaltungen von über drei Monate Dauer kann eine Ratenzahlung vereinbart werden.

2.2 Der Anspruch auf Zahlung des Preises im Bereich Beratung, Supervision und Coaching entsteht für jede einzelne Leistung, sobald diese erbracht wurde.

2.3 Bei Überschreitung der Zahlungsfrist sind wir berechtigt, Verzugszinsen gem. den §§ 286, 288 BGB in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszins p.a. aus dem jeweils offen stehenden Betrag zu berechnen.

**§ 3 Abmeldung**

Abmeldungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich erfolgen (Brief, Fax, E-Mail) und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten. Bis zu 4 Wochen vor Seminarbeginn berechnen wir bei Rücktritt Bearbeitungskosten von 25,- €, bei Weiterbildungen mit 3 und mehr Modulen 50,- €. Bei einer Abmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Beginn des Seminars, werden 50% der Gebühren fällig. Bei Absage von weniger als 2 Wochen vor Beginn des Seminars, werden 100% der in Rechnung genannten Gebühren fällig.

Sollte sich ein Ersatzteilnehmer durch BBF generieren lassen, werden selbstverständlich die vollen Gebühren erstattet. Ist ein Teilnehmer verhindert und möchte von sich aus Ersatz schicken, ist dies selbstverständlich möglich.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt von den oben genannten Punkten unberührt.

**§ 4 Ausfall von Veranstaltungen**

Sollten wir bei einer Erkrankung des Referenten/der Referentin nicht rechtzeitig einen Ersatz bereitstellen können, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird voll erstattet. Alternativ stellen wir gerne einen Seminar-Gutschein aus, mit dem Sie an einem beliebigen Seminar teilnehmen können. Weitere Ansprüche gegen BBF bestehen nicht.

Sofern die Zahl der Anmeldung unter der Mindestteilnehmerzahl der jeweiligen Veranstaltung liegt, informieren wir spätestens 3 Wochen vor Seminarbeginn, dass das Seminar gefährdet ist. Falls wir ein Seminar absagen müssen, erstatten wir den vollen Seminarpreis zurück. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

**§ 5 Datenschutz**

Die Sicherheit Ihrer personenbezogenen Daten wie Adresse, Telefonnummer oder Email und der Schutz Ihrer Privatsphäre sind uns ein wichtiges Anliegen. Ohne Ihre Zustimmung sammeln wir keinerlei personenbezogene Daten und geben selbstverständlich keine Daten an Dritte weiter, sofern dies nicht zur Durchführung eines Seminars notwendig ist.

Wir speichern und nutzen Ihre Daten zur Buchungsbearbeitung sowie zu gesetzlich zugelassenen eigenen Werbezwecken (Versand von Programmheften, Newslettern u.ä.). Der Nutzung zu Werbezwecken können Sie jederzeit per Brief, Fax oder E-Mail widersprechen.

**§ 6 Copyright**

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Downloads und Kopien von unserer Internetseite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Als Betreiber der Internetseite sind wir bemüht, stets die Urheberrechte anderer zu beachten bzw. auf selbst erstellte sowie lizenzfreie Werke zurückzugreifen.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung der Seminarunterlagen oder von Teilen daraus behalten wir uns vor. Kein Teil der Seminarunterlagen darf – auch auszugsweise – ohne unsere schriftliche Genehmigung bzw. die des jeweiligen Autors bzw. Erstellers in irgendeiner Form – auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – reproduziert, insbesondere unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

**§ 7 Haftungsausschluss**

Bei Ausfall eines Seminars durch Krankheit des Trainers, höhere Gewalt oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse besteht keine Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Wir können in solchen Fällen nicht zum Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall verpflichtet werden.

Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen ist ausgeschlossen.

**§ 8 Sonstiges**

Um Missverständnisse zu vermeiden, weisen wir Sie ausdrücklich darauf hin, dass für Sonderabsprachen und Kulanzregelungen eine schriftliche Bestätigung von unserer Seite erforderliche ist.



# BBF

Büro für sozialpädagogische  
Beratung und Fortbildung



*die lobby für kinder*

Ortsverband Lübeck e.V.

BBF

Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung  
Schwartauer Allee 215, 23554 Lübeck  
Telefon: 0451/3170 02 39

E-Mail: [fortbildung@dksb-bbf.de](mailto:fortbildung@dksb-bbf.de)  
Internet: [www.dksb-bbf.de](http://www.dksb-bbf.de)